



### **Inhalt**

- ▶ Zeit des Nachdenkens
- ▶ Rückblick Satür 2009
- ▶ Aktuelles Seminarangebot
- ▶ Veranstaltungshinweis
- ▶ Buchhinweis
- ▶ Zitat aus unseren Seminarinhalten
- ▶ Dialog mit Ihnen

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

unser Rundbrief hat ein neues Gesicht - frischer, farbiger, visueller. Wie gewohnt, informieren wir Sie inhaltlich in der gebotenen Kürze über aktuelle Themen und Entwicklungen in unserem Institut. Herzliche Grüße aus dem Kammeltal!

---

### **Zeit des Nachdenkens**

Wenn Patienten für längere Zeit an das Krankenbett gebunden sind, bietet ihnen das Kranksein – trotz aller schmerzhafter Empfindungen – die Chance, über ihren Zustand zu reflektieren. Sie erleben dabei oftmals eine beruhigende Begegnung mit ihrer Innenwelt, wie sie sich ihnen im bisherigen Alltag nicht geöffnet hat.

Gegenwärtig befindet sich auch der „Patient Gesellschaft“ auf einem Krankenlager, auf dem sich die Genesung nur mühsam vollzieht. In dieser Zeit des Nachdenkens bricht – nicht zuletzt bei Führenden – das Bewußtsein auf, sich auf eine neue Wertbeziehung auszurichten. Ja, es tritt eine bemerkenswerte Wertverschiebung ein.

Wir möchten durch unsere persönlichkeitsorientierten Veranstaltungen zu dieser neu erlebten Selbstreflexion des Einzelnen beitragen.

---

### **Rückblick Satür 2009**

Zum sechsten Mal fanden im Mai die Salzburg-Tübinger **Rhetorikgespräche** statt, die von den Universitäten Salzburg und Tübingen veranstaltet werden. Es ist der einzige deutschsprachige Kongress zum Thema Rhetorik. Ein wesentliches Anliegen der zwei Tage ist es, jene Personenkreise zusammenzubringen, die mit der Rhetorik in Theorie und Praxis eng vertraut sind. Was in anderen Disziplinen wie etwa der Medizin oder der Informatik selbstverständlich ist, nämlich der regelmäßige Austausch über das eigene Fach von unterschiedlichen Standpunkten

aus, findet in der Rhetorik leider kaum statt. Weil uns das bei Kirchner-Seminare sehr wichtig ist, unterstützen wir diesen Kongress seit einigen Jahren geistig und materiell. Rhetorik ist vor zweieinhalbtausend Jahren aus der praktischen Notwendigkeit heraus entstanden, und insofern bezieht sich eine Theorie der Rhetorik sinnvollerweise stets auch auf jenes gesprochene Wort, das sie im Alltag vorfindet.

Thema in diesem Jahr war die Beziehung zwischen Rhetorik und Persönlichkeitsbildung. Etwa 30 Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Rechtswesen und Weiterbildung präsentierten ihre Vorstellungen, in welchen Beziehungen diese beiden Begriffe zueinander stehen und welche Konsequenzen das etwa für den Führungsalltag hat. Dass sich im persönlichen Profil des Redners stets seine ethische Haltung offenbart und inwiefern es Aufgabe der Rhetorik ist, das zu schulen, dies war vor allem das Thema der abschließenden, lebendigen Podiumsdiskussion. Einig waren sich viele Referenten darin, dass ein fundiertes Seminar in Rhetorik vom Profil des Referenten eine psychologische Qualifikation erfordert.

Die nächsten Rhetorikgespräche finden am 14. und 15. Mai 2010 in Tübingen statt. Das Thema wird "Rhetorik und Wirtschaft" lauten. Sollten Sie Interesse an einem etwa 20minütigen Vortrag haben, freuen wir uns sehr über Ihre kurze Nachricht.

---

### **Aktuelles Seminarangebot**

Unser aktuelles Seminarangebot zur Persönlichkeitsbildung:

„Argumentatives Überzeugen“ 13. – 15. Juli 2009

„Dialektik und beratende Analyse des Fremdbildes“ 16. – 18. Juli 2009

„Dialektik und beratende Analyse des Fremdbildes“ 7. – 9. September 2009

„Rhetorik Intensiv – Individuelle sprachliche Begleitung“ 21. – 25. September 2009

---

### **Veranstaltungshinweis**

Unser Kooperationspartner **Institut für Sozialstrategie**, Laichingen und Berlin (Leitung: Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel), führt am 6. und 7. August 2009 das 1. Laichinger Symposium zum Thema „Gefühlte Menschenwürde“ durch. Ethisch interessierte Persönlichkeiten sind dazu herzlich eingeladen. Die genaue Programmgestaltung kann beim Institut erfragt werden.

6.-7. August 2009

---

## **Buchhinweis**

„Fühlen und Führen“ von Baldur Kirchner

Der Verlust des Emotionalen kennzeichnet das Verhalten vieler Manager. Darunter leiden nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Mitarbeiter. Nur wer mit seiner eigenen Gefühlswelt offen umgeht, kann wirklich glaubwürdig und überzeugend führen. Nur derjenige ist auch in der Lage, seine Mitarbeiter emotional, also empathisch, zu verstehen.

FÜHLEN UND FÜHREN weist den Weg zu einer menschlicheren Führungskultur, die die emotionale Seite der Führenden und Geführten bewusst einbezieht.

Das Buch kann, wie alle unsere Publikationen, im Buchhandel oder über unser Sekretariat bezogen werden.

**Baldur Kirchner: Fühlen und Führen »**

---

## **Zitat aus unseren Seminarinhalten**

„Wo das Zuhören aufhört, versickert allmählich die Gesprächsfähigkeit. Wo aber das Gespräch stirbt, stirbt allmählich jede Partnerschaft!“

---

## **Dialog mit Ihnen**

Welche Rubriken wünschen Sie sich für diesen Rundbrief? Worüber möchten Sie gerne mehr lesen? Aber auch: Welche unserer Seminarthemen interessieren Sie stärker? Was vermissen Sie in unserem Angebot? Wie denken Sie über Rhetorik-Workshops an Stelle von Rhetorik-Seminaren?

Schreiben Sie uns bitte: [rundbrief@kirchner-seminare.de](mailto:rundbrief@kirchner-seminare.de)

---

KirchnerSeminare  
Tannenweg4•89358Kammeltal-Ettenbeuren  
mail:info@kirchner-seminare.de•www.kirchner-seminare.de

### **Rundbrief**

abmelden

empfehlen

Daten ändern

